

19.12.2008

## Kleine Anfrage 3051

des Abgeordneten Hubertus Kramer SPD

### Finanzgeschäfte des Landes Nordrhein-Westfalen

Die Verschuldung von Bund, Ländern und Gemeinden nimmt weiter zu. Laut den Haushaltsplanungen für das Jahr 2009 sind rund 15 Milliarden Euro neue Schulden seit Regierungsübernahme hinzugekommen.

In dieser schwierigen Situation haben viele Gemeinden versucht, ihre teilweise fast aussichtslose Situation u.a. durch Finanzgeschäfte wie Fondsanlagen, Cross-Border-Leasing-Geschäfte und Zinsderivate zu verbessern. Dies geschah jedoch mit sehr unterschiedlichem Erfolg.

In diesem Zusammenhang sind im kommunalen Bereich mehrfach Fragen zum Schuldenmanagement des Landes und dem Umfang des hierbei eingegangenen Risikos aufgeworfen worden.

Vor diesem Hintergrund frage ich daher die Landesregierung:

1. Wie hoch ist der aktuelle Schuldenstand des Landes Nordrhein-Westfalen?
2. Was ist hierfür jährlich an Zinsen und Tilgung aufzuwenden?
3. Hat das Land Nordrhein-Westfalen in diesem Zusammenhang Zinsderivate, Cross-Border-Leasing-Geschäfte, Fondsanlagen und ähnliche Geschäfte getätigt?
4. In welcher Höhe wurden bei diesen Geschäften bereits Verluste (ohne Saldierung) realisiert?
5. Ist dieser Bereich des Schuldenmanagements des Landes vom Landesrechnungshof geprüft worden?

Hubertus Kramer

Datum des Originals: 17.12.2008/Ausgegeben: 22.12.2008

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter [www.landtag.nrw.de](http://www.landtag.nrw.de)